



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fällt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

Zuschreibung An Die lieben Heiligen Gottes/ Beydes/ Deß Urhebers dises  
Wercks/ Und deß Übersetzers.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)



## Zuschreibung

An

# Die sieben Heiligen

GOTTES /

Beides /

Des Erhebers dieses Wercks /  
Und des Uebersetzers.

**I**ch / glückselige Inwohner  
des himlischen Jerusalems /  
übereigne ich / und trage / als  
ein schuldiges Lehen. Gut  
dieses geringschätzigte Wercklein zu; ich  
laite dieses kleine Bächlein widerumb  
zu seiner Brunquellen / von dero es ent-  
sprungen. Sie finden sich beydes /  
Wort und heilige Gedancken / welche  
ich von euch entnommen: erzehle eure  
Heldenwerck / und trage vor / sene E

X ij

vans

### Zuschreibung

vangelische Grund-Reglen/ nach wel-  
chen ihr euren ruhmwürdigsten Leo-  
bens- Lauff gerichtet / und / denen euch  
gleichförmig zu halten/ auch so manig-  
faltig den Todt erlitten. Daß dem  
nach euch/ ihr grosse Himmels- Fürsten/  
vor allen anderen gebühren will/ dieses  
mein Vorhaben als ein Sach/ die von  
euch ihren Anfang hat / zu beschützen.  
Und dieweil ich mich zuschwach befin-  
de / mit meiner Feder zu erfliegen die  
Höhe eurer heldenmässigen Gemüts-  
Entschliessungen / dem Leben nach zu  
entwerffen den Schein eurer unver-  
gleichlichen Tugends-übungen / als  
will es in alle Weeg Euch zuständig  
seyn/ dasjenige/ so mir ermanglet / zu  
ersetzen : welches zwar unschwär ge-  
schehen wird/ wann ihr denen/ so eure  
ruhmwürdige Thaten hierinn ersehen  
werden / den jenigen Geist werdet mit-  
theilen/ mit welchem ihr in eurem ar-  
beite

an die lieben Heiligen Gottes.

beifamen Tugend: Wandel befeelet ge-  
wesen/auff daß ihnen umb sovil leichter  
falle/das jenige werck stellig zu machen/  
was sie in Abtesung eures tugendsa-  
men Lebens/preiß-würdiges gefunden  
haben. Bittet für mich / und alle / so  
dise meine Schrifften lesen werden/die  
unendliche Majestät Gottes / als  
welche die unerschaffne Heiligkeit selb-  
sten ist. Erhaltet uns die werthe Ver-  
dienst unsers liebsten Heylands JESU  
CHRISTI, von welchem Ihr/als einem  
Modell und Vorbild aller Heiligkeit/  
eure Tugend:Stralen entlehnet habt:  
Erwerbet uns die hochschätzbare Vor-  
bitt der gloriwürdigsten Jungfrau  
MARIAE, als einer Mutter der ein-  
gefleischten Heiligkeit / und aller Hei-  
ligen gekrönten Königin. In Beweh-  
rung eurer Vorbitt werdet Ihr keinen  
Anstand leyden: Gott kan seinen so  
beliebten Freunden kein Bitt abschla-  
gen:

X iii

gen:

### Zuschreibung

gen : Beherriget die Gefahren / mit  
welchen Ihr uns umgeben sehet. Wir  
stehen da auff dem Kampff-Platz / und  
streiten umb das Ehren-Kränzl / wel-  
ches Ihr schon obsigend erworben  
habt. Wir werden in diesem unge-  
stimmten Welt-Neer von den Sturm-  
winden herumgetrieben / und seufften  
zu dem Port / in welchen Ihr schon  
glücklich eingefahren. Wir schwaiffen  
in diesem traurigen elenden Kammer-  
thal irrend herum / und suchen unser  
Vatterland / in welches Ihr schon mit  
unbeschreiblicher Herzens-Freud seyt  
auffgenommen. Erleuchtet uns mit  
den jenigen Himmels-Stralen / die  
Euch umgeben / auff daß wir den  
falschen vnd verblenderischen Welt-  
Schein erkennen und verachten.  
Werffet ein in unsere Herzen die hei-  
lige Liebs-Brunst / welche die eure  
schon in völlige Flammen gebracht  
hat.

an die lieben Heiligen Gottes.

hat. Trucket uns tieff ein jene eure  
starckmüthige Entschliessungen / die  
Euch so beherzt gemacht; damit wir  
dem anlauffenden teuflischen Gewalt  
beständiglich/dē betrüglich, anlachen-  
den Wollüsten dieses Lebens starck-  
müthig mögen Widerstand thun.  
Seyt schließlich in diser Pilgerschafft  
unser Führer: unsere Segels-Laiter  
in unserer Schiffahrt / und in unse-  
rem Streit unsere Feld-Obrieten /  
auff daß wir nach überwundnem Höl-  
len-Gewalt/ und nach glücklich umb-  
fahrenen Schrofen des betrügerischen  
Wollusts/ uns einstens mit/ und nach  
Euch diser unlustigen Sterblichkeit  
entschütten / und in dem Himmel / als  
unser lieben und ewigen Vatters  
Wohnung/ unser aber aller gemainen  
Vatterland zugleich einfinden mö-  
gen.

) ( iiii

Er